



Oberauer Gemeindeblatt

Informationsblatt
Oberau, im Dezember 2016



der Gemeinde Oberau
21. Jahrgang; Nummer 4

Liebe Leserinnen und Leser,

Weihnachten ist doch für die meisten Menschen das wichtigste und schönste Fest des Jahres. Es gibt uns auch die Möglichkeit, ein wenig über den Tellerrand hinauszublicken und einen Blick auf das wirklich Wichtige im Leben zu werfen. Wenn das möglich wäre, würde ich gerne Geschenke einpacken mit Gesundheit, Glück und Frieden und diese auf der ganzen Welt verteilen.

Doch vielleicht hilft uns gerade dieser Wunsch, es möge allen Menschen gutgehen, dazu, dankbar zu sein, für alles was wir haben, und die eine oder andere gute Tat zu vollbringen für diejenigen, die eher benachteiligt sind.

Das können tatsächlich auch materielle Dinge sein, aber viel wichtiger ist doch die menschliche Zuwendung, die uns miteinander verbindet. Ein nettes Telefonat mit einem einsamen Freund aus Kindertagen, ein Ohr haben für die Nöte und Sorgen unserer Mitmenschen oder einfach nur im Supermarkt aus der obersten Regalreihe der älteren Dame die schwer zugängliche Dose herunterreichen.

Und hier im Ort gibt es schon mehrere ehrenamtliche und auch private Helfer, die ihre Zeit und Kraft ganz selbstverständlich für hilfebedürftige Menschen zur Verfügung stellen. Dafür sage ich meinen herzlichen Dank und hoffe, dass dies auch weiterhin möglich sein wird.

Lassen Sie uns das Augenmerk auf uns hier in Oberau richten, auf unser Miteinander im Ort, dass es uns allen zusammen gutgeht, und lassen wir das Weltgeschehen ein bisschen außer Acht, denn das können wir von hier aus sowieso kaum beeinflussen.

Wir rücken näher zusammen, indem wir Anteil am Schicksal unserer Mitmenschen nehmen und mit unserer gelebten Menschlichkeit den Geist von Weihnachten in unsere Herzen holen. Damit können wir zumindest im Kleinen die Welt ein bisschen besser machen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein wundervolles Weihnachtsfest, einen guten Start in das neue Jahr und für 2017 Gesundheit, Glück und Frieden!

Ihr

Peter Imminger
1. Bürgermeister

Das Lutherjahr, das soeben begonnen hat, gibt Anlass, über die Reformation in unserem Gebiet und in unserem Ort zu schreiben, wenn auch die Quellen etwas dürftig sind. Eine große Pfarrvisitation im Bistum Freising im 16. Jahrhundert (1560), von der allerdings die Grafschaft Werdenfels ausgenommen war, kam zu dem Ergebnis, dass nur einige wenige Dissidenten in Unterammergau und Oberammergau lutherische „Postillen“ lasen. Die Reformation hatte im Klostergericht Ettal, zu dem Oberau gehörte, wie wir hören, niemals wirklich Fuß gefasst. Eine Gegenreformation war also nicht notwendig. 1628 berichtete Veit Adam von Gepeckh, der freisingische Fürstbischof, nach Rom, dass seine Diözese „durch die Gnade Gottes ganz katholisch geblieben sei“. Der jeweilige Ettaler Abt führte in Glaubensfragen in seinem Herrschaftsgebiet ein strenges Regiment. Im Klostergericht blieb ihm und seinen Leuten kaum etwas verborgen. Außerdem kontrollierte der für die Filialkirche Au zuständige Pfarrer aus dem werdenfelsischen Garmisch mittels der Beichtzettel sehr genau, ob die Oberauer Untertanen der jährlichen Beichtpflicht nachgekommen waren. Protestanten, die sich öffentlich zu ihrem Glauben bekannten, hätten zwar das ius emigrandi, also das Recht zur Auswanderung gehabt, das wäre aber ihr wirtschaftlicher Ruin gewesen. Einwandernde Protestanten, in der Regel Frauen, die in den Herrschaftsbereich des Abts heirateten, mussten, wie die Ettaler Matrikelbücher zeigen, sofort konvertieren. Das Votivbild, das in der St. Georgskirche hängt und das den Oberauer Bauern Gregory Mayr (Moar) mit seiner Frau und seiner Tochter zeigt, ist ein deutliches Bekenntnis zum katholischen Glauben. Alle drei tragen in den zum Gebet gefalteten Händen den Rosenkranz, der zunächst von den Bauern abgelehnt wurde, so

Reformation im Klostergericht Ettal ?

Heinz Schelle



Luther als Augustinermönch (Lucas Cranach der Ältere, 1520)

dass der Fürstbischof noch 1642 ärgerlich schrieb, dass die Leute „kainen rosenkrantz mit sich in die kirchen nehmen, so man doch uns catholische meistens bey disem zaichen von uncatholischen erkennt und dahero mit nichten zu gedulden wäre, daß

man sich auch dises fürnehmen kennzeichens schaemen sollte.“ Später wurde der Rosenkranz zum „Markenzeichen katholischer Frömmigkeit in der Frühen Neuzeit“ (Hartinger). Überall entstanden Rosenkranzbruderschaften, z.B. auch in Oberammergau. In der Grafschaft Werdenfels, das auch zum geistlichen Hoheitsgebiet des Freisinger Fürstbischofs gehörte, konnte der Protestantismus ebenfalls nicht



Romwegkarte von Erhard Etzlaub, 1500

Fuß fassen. Als während des Dreißigjährigen Kriegs protestantische Flüchtlinge sich im Landl aufhielten, wurden sie mit Misstrauen beobachtet, weil man fürchtete, dass sie sich mit dem Feind verbündeten.

Noch heute wird im Land unter der Zugspitze der Ausdruck „lutherisch“ für einen Menschen gebraucht, der sich widersetzt und aufrührerische Ideen hat. Ich selbst wurde einmal so genannt, als ich mich in Garmisch in einer Parteiversammlung kritisch äußerte.

Im Estergebirge gibt es in großer Höhe ein Flurstück mit dem Namen „lutherischer Friedhof“. Man kann davon ausgehen, dass hier nicht Protestanten ihre letzte Ruhe fanden, sondern dass die Menschen diesen Platz unheimlich fanden (vgl. auch den Namen Teufelskapelle) und ihm einen Namen gaben, der im Werdenfelser Dialekt bis heute negativ besetzt ist.

Nach neuester Forschung ist Martin Luther, damals noch Augustinermönch, Anfang 1512 (nicht wie ursprünglich angenommen 1511) auf seinem Rückweg von Rom durch Oberau gekommen und auf der Ältesten Kienbergstraße nach Augsburg gewandert. Die Etzlaub'sche Pilgerkarte diente wohl seiner Orientierung.



Das Bild stammt von Ing. Hans Schmid. Es zeigt am Bischof die Umrisse eines sitzenden Mönchs. (Der Bergname kommt, wie Josef Brandner vermutet, von der Besitzbezeichnung „Dem Bischof seiner“. Gemeint ist damit der Fürstbischof von Freising, zu dessen Herrschaftsgebiet Werdenfels gehörte.

Nachbarschaftshilfe Oberau

Sie brauchen Unterstützung in Ihrem Alltag?



- Haben Sie schon einmal nicht gewusst, wie Sie eine Situation alleine bewältigen können (z.B. Einkaufen)?
- Wären Sie dankbar für eine gelegentliche Begleitung auf Spaziergängen, das Vorlesen von Texten usw.?
- Möchten Sie gerne einmal mit jemandem, der verschwiegen ist, bei einem Besuch ein Gespräch führen?
- Brauchen Sie in der Wohnung oder im Haus eine kleine Handreichung?
- Oder könnten Sie in irgendeiner anderen Angelegenheit den Beistand eines Mitmenschen gebrauchen?

Melden Sie sich bei uns!

Unsere Telefonnummer: 01575-1330777

Günter Meck
Seniorenbeauftragter



Gemeinsam mehr erleben.

Gerne unterstützen wir weiterhin OBELIN bei seinem Einsatz für starke Kinder.

Individuelle Konzepte, schneller Schadenservice & persönliche Betreuung vor Ort sind unsere Stärke.

Hans & Andre Fuchs

Allianz Generalvertretung
Hauptstr. 10 a
82496 Oberau

agentur.fuchs@allianz.de
www.allianz-fuchs.com

Tel. 0 88 24.94 43 30



Besuchen Sie
unsere Homepage!

Allianz

Bestimmungsgemäße Verwendung von Hausmüll-Säcken

Das Landratsamt Garmisch-Partenkirchen hat um Veröffentlichung folgender Information gebeten:

Gemäß Mitteilung unserer Abfuhrunternehmen werden derzeit vermehrt Hausmüllsäcke als „Windelsäcke“ genutzt und zur Abfuhr bereitgestellt. Wir möchten daher ausdrücklich auf Folgendes - zum Thema „Müllsäcke“ - hinweisen:

Hausmüllsäcke des Landkreises Garmisch-Partenkirchen sind keine Windelsäcke und werden aus hygienischen Gründen u. U. nicht abgefahren. Windeln sind Restmüll und dementsprechend über die Restmülltonne zu entsorgen. Sollte das vorgehaltene Tonnenvolumen aufgrund des Windelanfalls nicht ausreichen, ist dieses entsprechend anzupassen.

Hausmüllsäcke sind auch keine Dauerlösung für die Entsorgung von Übermengen. Das Behältervolumen ist so zu wählen, dass

dieses die anfallende Restmüllmenge - unter Berücksichtigung der Abfuhrhäufigkeit und einer angemessenen Reserve - ordnungsgemäß aufnehmen kann. Erfahrungsgemäß ist das sogenannte „Mindestvolumen“ in Mehrparteienhäusern oftmals nicht ausreichend.

Kunden, die z.B. wegen der besonderen Lage oder Nutzung ihres Anwesens eine sogenannte „Sackabfuhr“ haben, können die Hausmüllsäcke des Landkreises kostenfrei bei den Gemeindeverwaltungen abholen (maximal 26 Stück pro Jahr). Als Nachweis für die Sackabfuhr ist bei der Abholung der Säcke der aktuelle Gebührenbescheid vorzulegen. Auf diesem ist die Sackabfuhr aufgeführt.

Für alle anderen Kunden kostet der 70 l Restmüllsack 10,-- €.

Für Fragen oder weitergehende Auskünfte steht das Sachgebiet Abfallwirtschaft des Landratsamtes gerne zur Verfügung (Telefon 08821/751-365 | Telefax 08821/751-381)

Räum- und Streupflicht der Grundstückseigentümer

Aus gegebenem Anlass möchte die Gemeinde wieder auf die bestehenden Sicherungspflichten der Straßenanlieger hinweisen: Das Räumen und Streuen der Gehsteige sind in einer gemeindlichen Verordnung geregelt. Danach sind Gehbahnen an Werktagen ab 7 Uhr sowie an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr bis jeweils 19 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z.B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln, zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Bei besonderer Glättegefahr (z.B. an Treppen oder starken Steigungen) ist das Streuen von Tausalz zulässig. Falls kein ausgebauter Gehweg besteht, umfasst die Sicherungspflicht nur das Streuen eines Randstreifens der öffentlichen Verkehrsfläche in einer Breite von einem Meter, der insofern als Gehbahn gilt. Die Verordnung kann auf der Homepage der Gemeinde Oberau unter www.gemeinde-oberau.de → Rathaus → Ortsrecht → Streupflichtverordnung eingesehen werden, einen Ausdruck des Verord-

nungstextes erhalten Sie auf Anfrage auch bei der Gemeindeverwaltung (Zimmer 8 oder 9). Im Hinblick auf mögliche Schadensersatzansprüche bei Glätteunfällen bitten wir um entsprechende Beachtung.

Leider ist immer wieder zu beobachten, dass Räumschnee von privaten Grundstücken, z.B. von Hof- oder Garagenzufahrten, auf öffentlichen (Straßen-)Grund verbracht wird. Dies ist ausdrücklich untersagt und stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einem Bußgeld von bis zu 500,- € geahndet werden kann. Bitte lagern Sie daher das Räumgut – was zugegebenermaßen nicht immer problemlos möglich ist – auf dem eigenen Grundstück.

Aktuelle Situation der Oberauer Asylbewerber

Seit Mai 2015 sind in der Oberauer Unterkunft an der Münchner Straße im ehemaligen „Hotel Post“ zwischen 50 und 100 Asylbewerber, aktuell 68 Personen, untergebracht. Viele gingen freiwillig in ihr unsicheres und zum Teil von Krieg zerstörtes Heimatland zu ihren Familien zurück, manche kehrten in ein europäisches Erstaufnahmeland zurück.

Eine große Anzahl wartet seit über einem Jahr auf den endgültigen Bescheid zu ihrem Asylantrag. Die ersten fünf, davon drei Eritreer, ein Iraker und ein Palästinenser haben nach dem sog. zweiten Interview beim BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) ihren positiven Bescheid bekommen, d.h. sie dürfen in Deutschland bleiben, müssen aber nach drei Monaten die Unterkunft „Hotel Post“ verlassen. Obwohl es viele Asylbewerber in größere Städte zieht, werden einige in Oberau bleiben.

Die Gemeinde Oberau sucht deshalb dringend **Wohnraum in Form von möblierten Zimmern mit Wasch- und Kochgelegenheit oder 1-bis 2-Zimmer-Wohnungen.**

Viele unserer Asylbewerber besuchen Deutschkurse, teilweise bei unseren Ehrenamtlichen, wie bei Herrn W. Glas und bei Herrn Dr. Rothmayr. Sie sind durch Sprachpaten wie Frau G. Martz gut integriert, vereinzelt in einer Übergangsklasse an der Berufsschule untergebracht und drei haben

sogar seit September eine Lehrstelle im Landkreis. Viele Flüchtlinge, gerade auch die Kinder, die den Kindergarten oder die Oberauer Grund- und Mittelschule besuchen, haben mit Unterstützung der Ehrenamtlichen und der Oberauer Vereine, wie OBELIN, Wasserschutz, Bergwacht und FCO und natürlich federführend durch Herrn Pfarrer Andreas Lacknermeier und unsere Ehrenamtskordinatorin und Integrationsbeauftragte der Pfarrei St. Ludwig, Frau Evi Wackerle, sehr gut Deutsch gelernt und in Oberau eine neue Heimat gefunden.

Allen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen an dieser Stelle von der Gemeinde Oberau ein herzliches Vergelt's Gott für ihr großes Engagement.

Liebe Oberauer Bürgerinnen und Bürger,

unterstützen Sie bitte die Gemeinde auch bei der Wohnungssuche. Die Miete wird direkt vom Jobcenter an den Vermieter überwiesen. Sollten Sie ein leer stehendes Zimmer, ein Appartement, eine Ferienwohnung oder Wohnung zur Verfügung stellen wollen, melden Sie sich bitte persönlich oder telefonisch bei der Gemeinde Oberau, Schmiedeweg 10, 82496 Oberau, Tel. 08824 / 92000

Angelika Allinger- Rank
Integrations- und Asylbeauftragte
des Gemeinderates Oberau

Unbürokratische Unterstützung von Bürgerengagement

Seit März 2015 ist der Landkreis Garmisch-Partenkirchen als „Lokale Aktionsgruppe (LAG) Zugspitz Region“ LEADER-Region und nimmt damit am EU-Förderprogramm für den ländlichen Raum teil. Im Rahmen dieses Programms stellt die Unterstützung von Bürgerengagement einen „Kleinprojektfonds“ dar. Damit soll die Möglichkeit geschaffen werden, bürgerschaftliches Engagement unbürokratisch zu honorieren.

Das Entscheidungsgremium der hiesigen Lokalen Aktionsgruppe hat im Juli 2016 entsprechende Umsetzungsregelungen für diese

Unterstützung beschlossen, die insbesondere für Vereine interessant sein dürfte. Über die genaue Höhe einer Projektförderung befindet das Entscheidungsgremium, maximal können 1.000 Euro pro Einzelmaßnahme bewilligt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle der LAG Zugspitz Region unter 08821 751-430, info@leader-zugspitzregion.de oder auf www.leader-zugspitzregion.de



Die Gemeinde Oberau trauert um

Frau Elisabeth Mundstock

die am 24. Oktober 2016 verstorben ist. Frau Mundstock gehörte von 1998 bis 2014 dem Gemeinderat Oberau an und wirkte während dieser drei Wahlperioden insbesondere im Bau- und Personalausschuss mit.

Frau Mundstock hat sich durch ihren persönlichen Einsatz große und bleibende Verdienste um den Ort erworben. Wegen ihres langjährigen ehrenamtlichen Engagements war ihr seitens der Gemeinde Oberau im Jahre 2014 die Ehrennadel in Silber verliehen worden.

Wir werden ihr in Dankbarkeit stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Altpapier- und Altkleider- sammlung durch örtliche Vereine und Organisationen

Die nächste Sammlung wird von der Schützengesellschaft Oberau durchgeführt, und zwar am Samstag, den 04. Februar 2017. Eine weitere Sammlung erfolgt am Samstag, den 01. April 2017, durch den Volkstrachtenverein „Almarausch“ Oberau.

Durch Bereitstellung Ihres Altpapiers zum Sammeltermin helfen Sie nicht nur der Umwelt, sondern Sie unterstützen damit auch die örtlichen Vereine und Organisationen, denen der Erlös aus den Sammlungen zufließt. Gleiches gilt natürlich auch für Ihre nicht mehr benötigten Altkleider.

Kostenlose Christbaumabholung

Die Gemeinde Oberau führt am Dienstag, den 10. Januar 2017, eine kostenlose Christbaumabfuhr durch.

Da die Bäume gehäckselt werden und das Material anschließend kompostiert wird, muss der Christbaumschmuck (z.B. Lametta) vollständig entfernt sein.

Es wird gebeten, die Christbäume am genannten Tag ab 7.00 Uhr gut sichtbar am Straßenrand bereitzustellen.

OBELIN bittet um Bücherspenden



Der Förderverein OBELIN errichtet in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Oberau an unserem Vereinsheim an der Mühlstraße 39a einen „Öffentlichen Bücherschrank“. Ein öffentlicher Bücherschrank – auch Straßenbücherei genannt – ist ein wettergeschütztes Bücherregal, das genutzt wird, um kostenlos, anonym und ohne jegliche Formalitäten Bücher zum Tausch oder zur Mitnahme aufzubewahren und anzubieten.

Hierzu sind wir auf der Suche nach Bücherspenden für Kinder- und Jugendbücher, Kochbücher, aktuelle Literatur und Klassiker. Die Bücher können ab sofort in der Allianz Agentur Fuchs in der Hauptstraße 10a abgegeben werden.

Die Oberauer Elterninitiative
Andre Fuchs
1. Vorsitzender

Gemeindlicher Winterdienst: Eine Bitte an alle Fahrzeughalter

Parken Sie Ihr Fahrzeug bei zu erwartenden Schneefällen bitte nicht am Straßenrand, sondern nach Möglichkeit auf dem Privatgrundstück. Stellplätze sollten dort in ausreichender Zahl vorhanden sein. Zum einen erleichtern Sie damit den Fahrern der Schneeräumfahrzeuge ihre Arbeit und zum anderen vermeiden Sie das Risiko von Beschädigungen an Ihrem Fahrzeug.

Pro Seniore Residenz Oberau

Loisachauenstr. 5
82496 Oberau

Regelmäßige Veranstaltungen

<u>Montag</u>	15.30-16.30 Uhr		Gymnastik mit Andrea im Zugspitzsaal
<u>Mittwoch</u>	9.30 – 10.30 Uhr		Laufgruppe/ Spaziergänge Treffpunkt: Rezeption
<u>Donnerstag</u>	14-tägig		Teil- oder Ganzkörpermassagen im Fitnessraum (kostenpflichtig) Anmeldung an der Rezeption
	9.45 – 10.45 Uhr		Sturzprophylaxe SKD im Zugspitzsaal
	14.30 - 16 Uhr		gemütlicher Nachmittag in der Alpenlounge (Angebot nach Aushang)
<u>Freitag</u>	14.30 – 15.10 Uhr		„Ruhe & Entspannung“ Muskelentspannung in der Alpenlounge
<u>Samstag</u>	15.30 – 16.30 Uhr		Senioren-gymnastik im Zugspitzsaal mit Sabine Bergmeier

Jeden 1. Mittwoch im Monat Bingo am Nachmittag
(Besucher: Unkostenbeitrag 2,00 €)

Jeden 2. Dienstag im Monat Frühschoppen im Zugspitzsaal
(Besucher: Unkostenbeitrag 5,00 € Essen und 1 Getränk 0,5l)

Jeden 4. Dienstag im Monat Kaffeestüberl mit Musik im Zugspitzsaal
(Besucher: Unkostenbeitrag 2,50 € Kaffee und Kuchen)

Besucher sind zu jeder Veranstaltung herzlich Willkommen

Um kurze Anmeldung, gerne telefonisch, wird gebeten!



weitere Veranstaltungen erfahren Sie unter [08824-913 381](tel:08824-913381)

Hier melden Sie sich auch bitte zu unseren Veranstaltungen an.



Glühweinhütte der Ortsvereine

im Kurpark

22./23. Dezember und
25. bis 31. Dezember
01., 05. bis 08. Januar

jeweils ab 18:00 Uhr

Neujahrskonzert

mit dem Quartett Forte

07. Januar - 19:00 Uhr

kath. Pfarrkirche
St. Ludwig

Seniorensprechstunden für das 4. Quartal 2016

Im ersten Quartal des kommenden Jahres finden die Seniorensprechstunden am 2. Januar, 6. Februar und am 6. März jeweils von 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr im Rathaus Oberau, Zimmer-Nr. 4 (Erdgeschoss), statt. Der Seniorenbeauftragte der Gemeinde Oberau berät Sie ehrenamtlich und gibt Hilfestellung bei vielen Fragen des Alltags.

Günter Meck
Seniorenbeauftragter

Krippenausstellung der Gemeinde Oberau

im Gebäude Schmiedeweg 3

20. bis 31. Dezember
01. Januar bis 05. Februar
(außer montags)

ab 14:00 Uhr

Impressum:

Herausgeber: 1. Bgm. Peter Imminger/Gemeinde Oberau
Redaktion: Robert Zankel (Redaktionsleiter), Peter Bitzl,
Gesa Hoffmann, Gudrun Michaelis
Anschrift: 82496 Oberau, Schmiedeweg 10
Telefon: 0 88 24/ 92 00 0
FAX: 0 88 24/ 92 00 20
e-mail: info@gemeinde-oberau.de
Auflage: 1600 Exemplare
Druck: Kopierzentrum Murnau | Strötz
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Feb. 2017

Einweihung des neuen OBELIN-Vereinsheimes Mühlstraße 39a



Über die feierliche Einweihung der neuen Räumlichkeiten des örtlichen Fördervereins am 7. November wurde bereits im „Garmisch-Partenkirchner Tagblatt“ berichtet. Auf Wunsch des Vereins drucken wir hier den dazu erschienenen Beitrag ab:

„In der früheren Seniorentagesstätte an der Mühlstraße herrscht neues Leben. Die Elterninitiative OBELIN hat die Räume weitgehend in Eigenregie hergerichtet und schon bezogen. Jetzt wurde das Vereinsheim offiziell eingeweiht.

Zuerst war es ein Schock für die Mitglieder der Oberauer Elterninitiative OBELIN, als sie Anfang des Jahres gesagt bekamen, dass ihnen die lieb gewonnenen Vereinsräume wegen Eigenbedarfs gekündigt werden sollten. Doch sehr schnell war klar, dass es sich dabei nicht um einen Schicksalsschlag, sondern um einen Segen handelte. Denn etwa zur selben Zeit war die Seniorentagesstätte aus einem Haus an der Mühlstraße ausgezogen, welches nun seinerseits leer stand. Bürgermeister Peter Imminger fackelte nicht lang. Er bot das Objekt kurzerhand OBELIN an. „Das war ein Riesenglück“, betonte Vorsitzender Andre Fuchs. „Nicht zuletzt, weil der Verein nun vier, statt wie zuvor zwei Räume zur Verfügung hat.“ Ein besonderes Zuckerl ist obendrein der kleine Garten, der den Kindern der beiden Mutter-Kind-Gruppen „Affenbande“ und „Fruchtzwerge“ noch mehr Bewegungsfreiheit gewährt. Die Vereinsmitglieder der Elterninitiative nutzten ihre Chance und taten, was sie schon seit 20 Jahren auszeichnet. Sie packten an. Mit viel Eigeninitiative und der Hilfe ortsansässiger Firmen und Handwerker brachten sie den ebenerdigen Bau auf Vordermann.



Bei der offiziellen Einweihung des neuen Vereinsheims betonte Fuchs, wie stolz er auf die 230 Familien sei, die sich derzeit im Verein engagieren. Er hob außerdem das Engagement der Kommune und des Gemeinderats hervor, die OBELIN seit der

Gründung 1996 unterstützten. Imminger hatte von Anfang an geholfen, wo er konnte. „Der Verein ist ein fester Bestandteil von Oberau“, betonte er. Er sicherte Fuchs und seinen Mitstreitern auch in Zukunft die Unterstützung durch die Gemeinde zu.



Pfarrer Andreas Lacknermeier unterstrich ebenfalls die Bedeutung der Oberauer Elterninitiative: „Wir müssen die Kinder in unsere Mitte holen. Sie dabei sein lassen. Kinder sind wichtige Vorbilder für die Erwachsenen. Sie sind unvoreingenommen und offen. Genau so, wie der Mensch sein soll.“

Nach einem gemeinsamen Gebet und der Segnung des Hauses durch den Pfarrer übergab Fuchs eine Spende von 3.333 Euro – von sich an sich, wie er scherzhaft sagte. Denn ein Drittel davon kam von seiner Allianz-Generalvertretung Fuchs. Der Verein „Allianz für Kinder in Bayern“ spendete den größeren Teil. „Solche Zuwendungen können wir gut gebrauchen“, unterstrich der Vorsitzende. „Im neuen Haus bedarf es noch einiger Feinschliffe und es gibt bereits neue Projektideen.“

So plant Birgit Luger, die den Verein vor 20 Jahren mitgegründet hatte, einen mobilen Bücherschrank an der Stirnseite des Hauses. „Das wäre ein Gewinn für die Gemeinde“, sagte sie. Sie ist einer von vielen kreativen Köpfen, die auch in Zukunft ihre Ideen einbringen und umsetzen wollen, um OBELIN am Laufen zu halten.“

Quelle: Garmisch-Partenkirchner Tagblatt, Ausgabe vom 12.10.2016, „Ein neues Heim für 230 Familien“, Autorin: Beate Berger

Informationen zur Abfallwirtschaft

Termine der Problemmüllsammlungen 2017:

31. März 2017
07. Juli 2017
13. Oktober 2017

jeweils von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr
Parkplatz am Bauhof, Am Gießenbach

Öffnungszeiten und Schließtage des Wertstoffhofes:

Die Öffnungszeiten bleiben unverändert:
samstags von 8.00 bis 11.30 Uhr
mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr

Am Samstag, den 24. Dezember 2016, und
am Samstag, den 31. Dezember 2016, bleibt
der Wertstoffhof geschlossen.

Änderung der Müllabfuhrtermine, bedingt durch Feiertage:

(Restmülltonne und Biomülltonne jeweils 14-
tägige Leerung am Donnerstag/Papiertonne
und Gelber Sack einmal monatlich am Frei-
tag)

Papiertonne	Samstag, 22. April 2017 Samstag, 17. Juni 2017 Samstag, 07. Okt. 2017 Samstag, 04. Nov. 2017 Samstag, 30. Dez. 2017
Restmülltonne	Freitag, 21. April 2017 Freitag, 05. Mai 2017 Freitag, 16. Juni 2017 Freitag, 06. Okt. 2017 Freitag, 03. Nov. 2017 Freitag, 29. Dez. 2017
Biomülltonne	Mittwoch, 12. April 2017 Freitag, 26. Mai 2017 Freitag, 09. Juni 2017 Freitag, 18. Aug. 2017
Gelber Sack	Samstag, 07. Jan. 2017 Samstag, 27. Mai 2017 Samstag, 19. Aug. 2017

Der Abfuhrkalender 2017 ist dieser Ausga-
be beigelegt bzw. in der Gemeinde Oberau,
Zimmer-Nr. 5 (Frau Nückles) erhältlich oder
auch im Internet unter www.lra-gap.de/de/abfall.html einzusehen.

Gerne möchten wir erneut darauf hinweisen,
dass am Wertstoffhof ein Papiercontainer zu
Gunsten der Ortsvereine und ein Altkleider-
container zu Gunsten des Bayerischen Roten
Kreuzes aufgestellt sind. Die zweimonatli-
chen Altkleider- und Papiersammlungen der
Ortsvereine bleiben unverändert bestehen.
Wir bitten Sie, diese Möglichkeiten zu nut-
zen.

Veranstaltungen des Katholischen Kreisbildungswerkes Garmisch-Partenkirchen e.V.

Das Kreisbildungswerk hat gebeten, auf fol-
gende Veranstaltungen hinzuweisen:

Gesundheits- und Bewegungstraining (nicht nur für Senioren)

Zeit/Ort: Beginn des nächsten Kurses
am Dienstag, den 10.01.2017:
11 Kurstage jeweils dienstags
von 9.30 bis 10.30 Uhr im
kath. Pfarrheim Oberau

Inhalt: Rundum-Fitprogramm mit
vielseitigen Übungen für Kör-
per und Geist – Schwerpunkte
sind Übungen zur Verbesse-
rung des Gleichgewichts und
der Koordination

Kursleitung: Klaudia Bader, Übungsleiter
Breitensport und Prävention,
Tel. 08824/944108

Kursgebühr: 23,-- €

Eltern-Kind-Programm (EKP) mit 12 Treffen

Zeit/Ort: Beginn des nächsten Kurses
am Mittwoch, den 12.01.2017:
Veranstaltung besteht aus 12
Kurstagungen sowie einem Treffen
ohne Kinder (Uhrzeit und Ort
bitte bei Veranstalter erfragen)

Inhalt: Die EKP-Treffen sind die etwas
besondere Zeit, die ein Eltern-
teil (es darf auch eine Oma oder
ein Opa etc. sein) mit seinem
Kleinkind (ab 1 Jahr) verbrin-
gen möchte. Im gemeinsamen
Tun, Singen, Spielen, manch-
mal auch Streiten, erleben die
Kinder ihr Umfeld und ihre
Umwelt und sammeln erste
Erfahrungen. Es besteht die
Gelegenheit, Selbstvertrauen
und Vertrauen im Umgang mit
anderen Personen aufzubauen.
Die Erwachsenen reflektieren
in diesem Zusammenhang ihre
Elternrolle und die Entwick-
lung der Kinder. Gerne dürfen
Sie unverbindlich an einem
"Schnuppervormittag" teilneh-
men.

Kursleitung: Klaudia Bader,
Tel. 08824/944108

Kursgebühr: 60,-- €

Informationen zur Wasserwacht Oberau



Liebe Bürger von Oberau,

heute möchten wir Euch unsere Arbeit vorstellen:

Die Wasserwacht Oberau existiert seit 1962 im Schwimmbad Oberau mit derzeit 22 Kindern/Jugendlichen und zehn aktiven Erwachsenen. Neben unseren ständigen Aus- und Fortbildungen im Bereich Wasserrettung und Erste Hilfe kümmern wir uns auch um den Naturschutz. Unser Ziel ist aber nicht nur die Rettung von Ertrinkenden, sondern auch, dass es keine Kinder über sechs Jahre mehr gibt, die nicht schwimmen können.



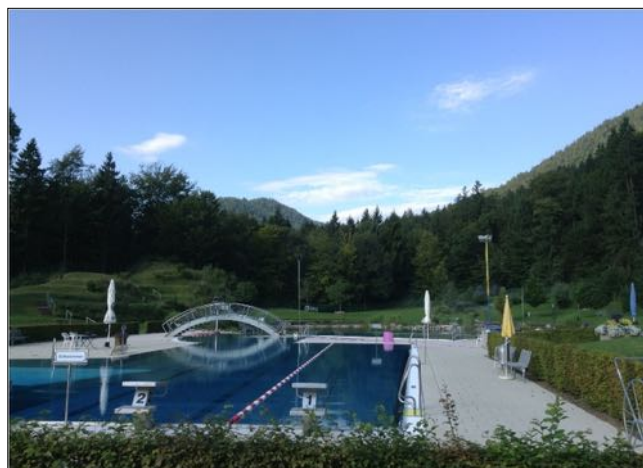
In der Ersten Hilfe haben wir für die Bevölkerung von Oberau schon mehrere Kurse durchgeführt und werden 2017 im Frühjahr wieder einen Erste-Hilfe-Kurs offerieren.



2016 haben wir wieder begonnen, Kinderschwimmkurse für die Bevölkerung anzubieten. Insgesamt haben in diesem Jahr bei uns zehn Kinder unter sechs Jahren das Schwimmen erlernt und mit dem „Seepferdchen“ abgeschlossen. Im Winter hören wir aber nicht auf mit den Schwimmkursen. Momentan läuft ein Kinderschwimmkurs im Alpspitz-Wellenbad und ein weiterer Kurs ist für Februar 2017 geplant. Unsere Schwimmkurse sind kostenlos! Dennoch freuen wir uns auf

jede Spende für unsere Jugendarbeit.

Unsere Hauptaufgabe liegt in der rettungsdienstlichen Unterstützung unseres Alpenschwimmbades: Im Jahr 2016 hatten wir 122 Erste Hilfeleistungen, vom Pflaster bis zum Wespenstich und leisteten insgesamt 860 Stunden Dienst im Schwimmbad Oberau.



Sollte sich nun jemand angesprochen fühlen, uns tatkräftig zu unterstützen, würden wir uns sehr freuen, Sie/Dich bei unseren Ausbildungs-

stunden begrüßen zu dürfen. Wir treffen uns im Winter immer samstags um 15:00 Uhr im Schwimmbad Oberau zur Ausbildung in Theorie und Praxis. Für Anfragen stehe ich Euch gerne unter der E-Mail-Adresse markus.bielmeier@wasserwacht.bayern oder telefonisch unter der Rufnummer 01702084690 zur Verfügung.

Auf unserer Homepage: www.wasserwacht-oberau.de finden sich alle aktuellen Termine und Neuigkeiten unserer Ortsgruppe.

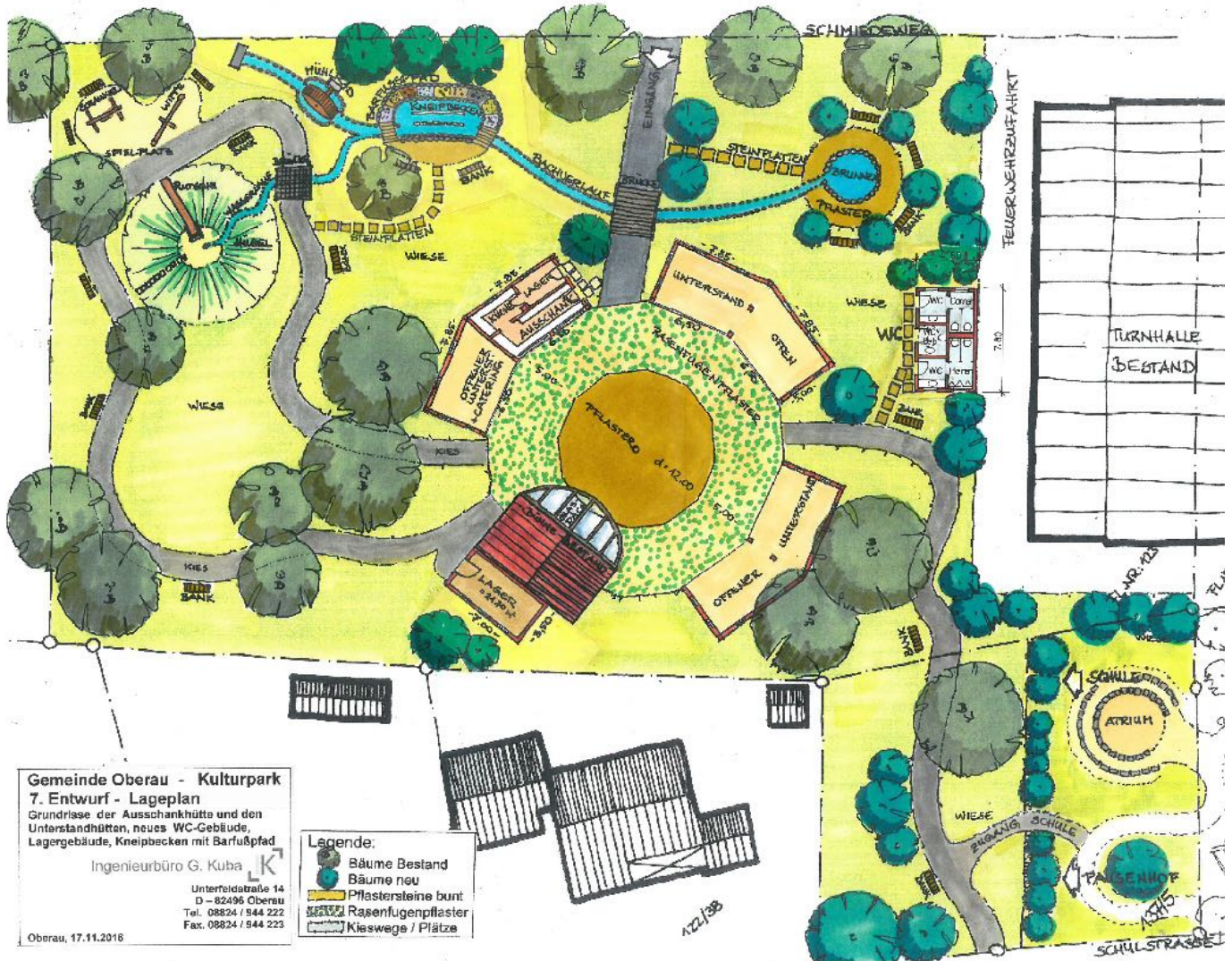
Ihre Wasserwacht Oberau

Markus Bielmeier
Ortsgruppenleiter

Neuer K(ult)urpark

Seit langem ist sich der Gemeinderat Oberau fraktionsübergreifend einig, dass die Gestaltung des Kurparks nicht mehr zeitgerecht ist. Auch die Nutzung des Areals soll nach Möglichkeit eine Neuausrichtung erfahren. Es ist das erklärte Ziel der Ratsmitglieder, durch entsprechende bauliche Maßnahmen und eine Funktionsänderung eine Belebung der Ortsmitte zu erreichen.

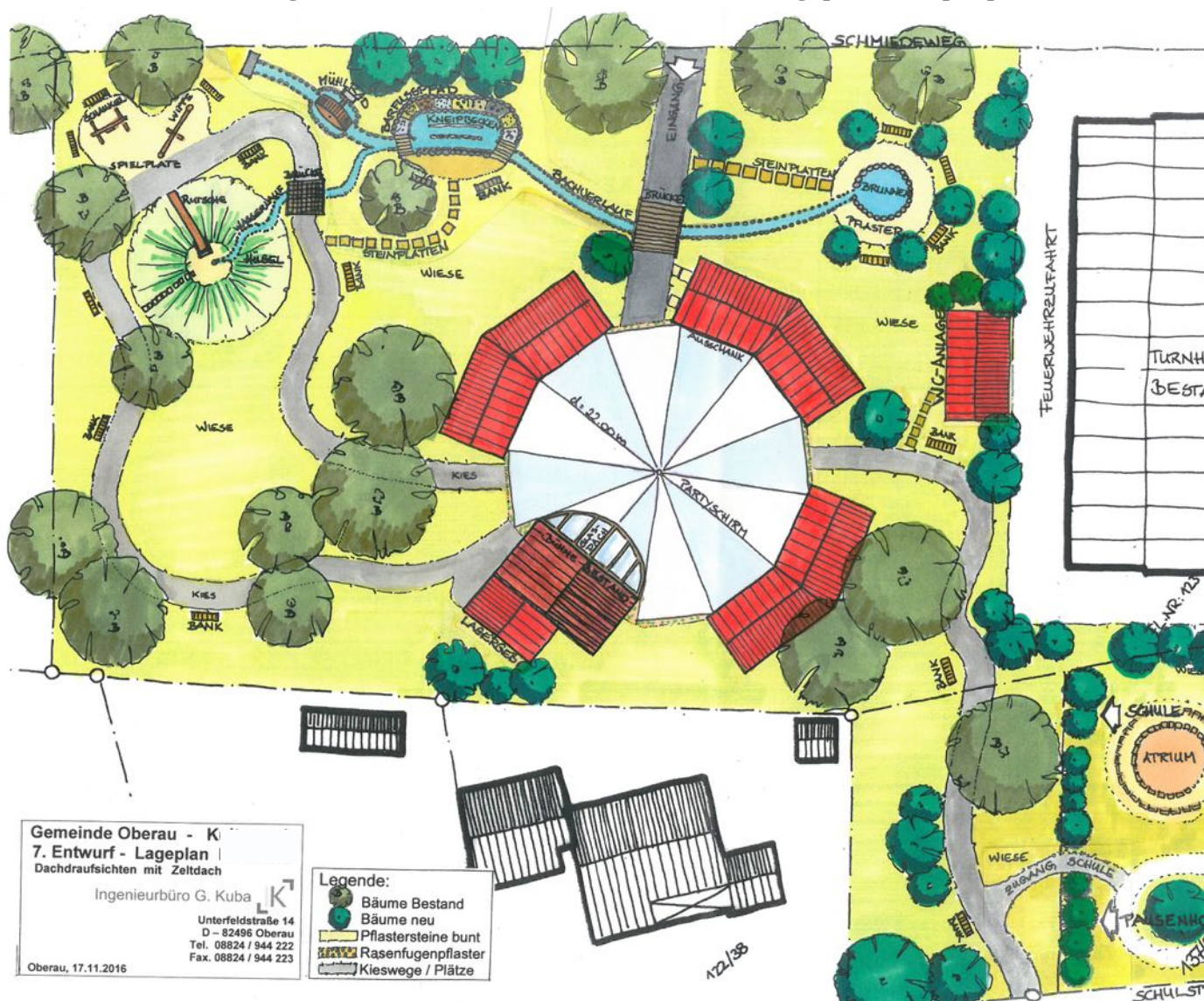
Eine erste Planskizze zur Neugestaltung der Fläche wurde im Mai letzten Jahres vom Ingenieurbüro Georg Kuba, Oberau, erarbeitet. In mehreren Beratungen hat man die groben Planungsvorstellungen im Gemeinderat immer weiter konkretisiert, so dass mittlerweile bereits die siebte Fassung des Planentwurfs vorliegt, der nun hier abgedruckt ist.



Die Planung sieht vor, den bestehenden Musikpavillon zu erhalten, ihn aber durch ein Glasdach auf der Bühnenseite zu ergänzen, um den Witterungsschutz zu verbessern. Vorgelagert soll ein zentraler Platz zur Durchführung der unterschiedlichsten Veranstaltungen entstehen. Um diese kreisrunde, befestigte Fläche mit einem Durchmesser von 22 Metern gruppieren sich drei neue Nebengebäude, die multifunktional – entsprechend dem jeweiligen Veranstaltungszweck – genutzt werden können: Sie können beispielsweise die Stühle (und ggf. Biertische) für die Veranstaltungsgäste aufnehmen oder die Stände des Nikolausmarktes. In einem der Nebengebäude wird außerdem der gastronomische Bereich mit Küche und Ausschank untergebracht. Bei größeren Veranstaltungen – in den Gebäuden finden bis zu 250 Personen an Biertisch-Garnituren Platz – kann die befestigte Fläche bei Bedarf (z.B. bei schlechter Witterungslage) zusätzlich mit einer schirmartigen Zeltplane überdacht werden.

Die Sanitäranlagen, die auch ein behindertengerechtes WC umfassen, sollen in einem eigenen, von der Zentralfläche etwas abgesetzten Gebäude in der Nähe der Turnhalle untergebracht werden.

Ein wichtiges Gestaltungselement der Freiflächen wird ein offener Bachlauf darstellen, in den ein Wasserrad – symbolisch für den historischen Bezug Oberaus zur Wasserkraftnutzung – und ein Kneipp-Ecken eingebunden werden sollen. Dieser Bachlauf mündet schließlich in einen gänzlich neu gestalteten Brunnen und wird dann in den verrohrten Dorfbach abgeleitet. Die weitere Gestaltung der Freiflächen ist – bis auf den fest eingeplanten Spielplatz – noch nicht



abschließend fixiert. Im Gemeinderat ist man sich aber darüber einig, dass das Areal auch während der Zeiten, in denen keine Veranstaltungen stattfinden, für Einwohner und Gäste attraktiv gehalten werden soll. Es bestehen bereits konkrete Vorschläge für mehrere „Themenwelten“. So zum Beispiel für den Themenkreis „Natur und Umwelt“, der durch einen Barfußpfad, durch ein sog. Permakultur-Areal (Gemüsegarten für Jedermann) oder durch botanische Detailinformationen zu den im Park befindlichen Pflanzen erlebbar gemacht werden könnte. Ergänzend dazu haben sich die Ratsmitglieder darauf verständigt, den Ortsarchivar Prof. Dr. Heinz Schelle beizuziehen, um sich Vorschläge für entsprechende Elemente, die nicht nur einen historischen, sondern auch einen zeitgenössischen Bezug zum Ort aufweisen können, unterbreiten zu lassen.

Die dargestellte Entwurfsplanung wurde an die Ortsvereine übermittelt, die derzeit Gelegenheit haben, Anregungen zum Konzept vorzubringen. In gleicher Weise möchten wir unsere Bürgerinnen und Bürger aufrufen, uns ihre Gedanken und etwaigen Änderungsvorschläge bis Ende Januar 2017 zu übermitteln. Bauausschuss und Gemeinderat werden sich anschließend mit den eingegangenen Äußerungen befassen, die dann nach Möglichkeit Berücksichtigung bei der Detailplanung finden können.

Physikalisch-chemische Zusammensetzung des örtlichen Trinkwassers

Mehrmals im Jahr werden bakteriologische Trinkwasseruntersuchungen nach den Bestimmungen der Trinkwasserverordnung durchgeführt. Die Befunde haben keine Beanstandungen ergeben.

Jeweils einmal pro Kalenderjahr wird außerdem eine physikalisch-chemische Wasseranalyse vorgenommen. Die aktuelle Probe wurde vom Labor Dr. Robert Feierabend in Überlingen am Bodensee am 26.07.2016 entnommen und ausgewertet. Gegenüber den Vorjahren sind keine signifikanten Veränderungen der Wasserbeschaffenheit festgestellt worden. Nebenstehend ist ein Auszug aus dem Analyseergebnis wiedergegeben.

Inhaltsstoffe zur Pflanzenbehandlung und Schädlingsbekämpfung (PSM) wurden nicht festgestellt. Das Trinkwasser ist dem Härtebereich 2 zuzuordnen, es handelt sich um „mittelhartes“ Wasser.

Parameter	Einheit	Messwert Oberau	gesetzl. Grenzwert
Färbung, qualitativ		farblos	–
Trübung qualitativ		klar	–
Geruch, qualitativ		o. B.	–
Leitfähigkeit bei 25°C	µS/cm	417	2790
pH-Wert bei 8,5°C		7,78	> 6,5 und < 9,5
Sauerstoff vor Ort	mg/l	7,8	–
Säurekapazität bis pH 4,3	mmol/l	3,67	–
Säurekapazität bis pH 8,2	mmol/l	< 0,05	–
Basekapazität bis pH 8,2	mmol/l	0,14	–
Aluminium, gelöst	mg/l	0,017	0,2
Arsen	mg/l	< 0,0009	0,01
Ammonium	mg/l	< 0,01	0,5
Blei	mg/l	< 0,002	0,01
Cadmium	mg/l	< 0,0002	0,003
Calcium	mg/l	58,7	–
Chlorid	mg/l	5,2	250
Chrom	mg/l	< 0,001	0,05
Cyanid	mg/l	< 0,005	0,05
Fluorid, unfiltriert	mg/l	< 0,05	1,5
Eisen, gesamt	mg/l	< 0,005	0,2
Kalium	mg/l	0,6	–
Magnesium	mg/l	16,5	–
Mangan, gesamt	mg/l	< 0,002	0,05
Natrium	mg/l	3,7	200
Nitrat	mg/l	3,3	50
Nitrit	mg/l	< 0,01	0,5
Quecksilber	mg/l	< 0,0002	0,001
Sulfat	mg/l	37,9	250
Uran	mg/l	0,0012	0,01
gelöster organ. Kohlenstoff (DOC)	mg/l	0,69	–
Polycycl. arom. Kohlenwasserstoffe	mg/l	nicht nachweisbar	0,1
Karbonathärte	°dH	10,3	–
Gesamthärte	°dH	12,1	–

Schaffung eines „Öffentlichen Bücherschranks“

Nahezu zeitgleich sind der Förderverein Oberauer Elterninitiative (OBELIN) und die SPD-Gemeinderatsfraktion mit ähnlichen Anliegen an die Gemeinde herangetreten – nämlich mit der Einrichtung eines öffentlichen Bücherschranks bzw. Bücherregals. Die Grundidee dabei ist jeweils, interessierten Personen ein problemloses Entleihen von Büchern zu ermöglichen. Die Druckwerke können ohne organisatorischen Aufwand einfach mitgenommen und nach Gebrauch wieder zurückgestellt werden. Im Idealfall werden von den Nutzern selbst nicht mehr benötigte Bücher zusätzlich dort hinterlassen.

Der Gemeinderat hat sich dazu entschieden, zunächst das Konzept von OBELIN zu

verwirklichen. Dieses sieht vor, dass ein jederzeit zugänglicher Bücherschrank an der Außenwand des Vereinsgebäudes Mühlstraße 39a entstehen soll. Der SPD-Antrag hatte dagegen eine Platzierung der Bücher im Fremdenverkehrsamt zum Inhalt.

Besagter Bücherschrank wird in nächster Zeit vom Gemeindebauhof erstellt und nach Befüllung von Mitgliedern des Fördervereins OBELIN betreut. Sobald die Möglichkeit zur Nutzung gegeben ist, werden wir darüber hier im Gemeindeblatt informieren. Bitte beachten Sie auch den Aufruf des Fördervereins in Bezug auf Bücherspenden in dieser Ausgabe.

Die Kreisbrandinspektion Garmisch-Partenkirchen informiert: Brandschutztipps für die Weihnachtszeit und für Sylvester



Regelmäßig in den Monaten Dezember und Januar steigt die Zahl der Wohnungsbrände signifikant an. Um derartige Vorfälle zu vermeiden, weisen die Feuerwehren im Landkreis Garmisch-

Partenkirchen auf den richtigen Umgang mit Weihnachtsdekorationen, Christbäumen und auch mit dem Sylvesterfeuerwerk hin:

Zu Weihnachten:

- Stellen Sie Kerzen immer auf eine standfeste, nichtbrennbare Unterlage
- Adventsgestecke gehören ebenfalls auf eine feuerfeste Unterlage.
- Stellen Sie nur „frische“ Christbäume standsicher auf und halten Sie einen Mindestabstand von 50 cm zur Umgebung (Vorhänge, Möbel etc.) ein.
- Kerzen nicht in der Nähe brennbarer Gegenstände oder an Orten mit Zugluft aufstellen.
- Löschen Sie Kerzen, bevor Sie ganz heruntergebrannt sind.
- Zünden Sie Kerzen bei trockenen Christbäumen oder Adventsgestecken nicht mehr an (diese könnten sonst explosionsartig abrennen).
- Verwenden Sie besser Elektrokerzen, aber nur, wenn diese nach VDE-Bestimmungen geprüft sind.
- Lassen Sie Kerzen nie unbeaufsichtigt.
- Verzichten Sie unter allen Umständen auf sog. Sternwerfer in der Wohnung, diese entwickeln Temperaturen von über 1000 °C.

- Stellen Sie für den Notfall einen Eimer Wasser zum Löschen bereit.
- Achten Sie auf korrekte Elektro-Installationen der Weihnachtsbeleuchtung sowohl innen als auch außen.

Zum Sylvesterfeuerwerk:

- Grundsätzlich Raketen und Böller nur im Freien verwenden.
- Nach dem Waldgesetz sind das Abbrennen von Feuerwerkskörpern und offenes Feuer generell im Abstand von unter 100 Metern zu Waldflächen verboten!
- Beachten Sie die Gebrauchsanweisungen der pyrotechnischen Produkte.
- Feuerwerkskörper sind Sprengstoff. Daher ist große Sorgfalt erforderlich, sie gehören nicht in Kinderhände!
- Nicht auf Personen oder Häuser zielen.
- Keine „Blindgänger“ berühren oder versuchen, sie erneut zu zünden.
- Fenster und Türen in der Sylvesternacht geschlossen halten.

Die Feuerwehren des Landkreises wünschen Ihnen allen einen fröhlichen und unfallfreien Jahreswechsel und für 2017 alles Gute. Und sollte doch etwas passieren: Unter der Notruf-Nummer 112 sind wir für Sie rund um die Uhr dienstbereit.

Kreisbrandinspektion Garmisch-Partenkirchen
Kreisbrandrat Johann Eitzenberger
Mustersteinstr. 10
82467 Garmisch-Partenkirchen

Reflektorbärchen für die Vorschulkinder des Oberauer Kindergartens

Der Kiwanis-Club Garmisch-Partenkirchen, der sich seit vielen Jahren für die Belange von Kindern, Jugendlichen und Behinderten im Landkreis einsetzt, hat zu Beginn des diesjährigen Kindergarten- und Schuljahres Reflektoren in Bärchenform verteilt. Gerade in der dunklen Jahreszeit ist die Verkehrssicherheit ein besonders wichtiges Thema, um die ABC-Schützen in spe auf den Straßen besser erkennbar zu machen. Die Strahler reflektieren, sobald sie von einem Autoscheinwerfer angeleuchtet werden.



Stolz zeigen die Kinder des Oberauer Kindergartens ihre neuen Reflektorbärchen. Bei der Übergabe mit dabei waren Peter Bitzl (Kiwanis), Günter Meck (Kiwanis) und der Kindergartenreferent Thomas Kuba.

Errichtung von Gehwegen an der Trift- und Mühlestraße

Im Bereich der Einmündung der Triftstraße in die Mühlestraße stehen bereits seit längerer Zeit beabsichtigte Maßnahmen zur Verbesserung der Fußgängersicherheit nun kurz vor der Umsetzung:

- Zum einen soll der Fußweg an der Triftstraße bis zu der besagten Kreuzung weitergeführt werden. Der Weg wird dabei entlang der Fahrbahn parallel zum Mühlkanal des Sägewerkes Fischer verlaufen; etwa 20 Meter vor der Kreuzung wechselt er allerdings die Fahrbahnseite, da die Sichtverhältnisse bei Querung der Straße für die Fußgänger an dieser Stelle günstiger sind als an der beginnenden Kurve. Der Querbereich soll durch einen andersfarbigen Fahrbahnbelag hervorgehoben werden, um die Fahrzeugführer optisch darauf aufmerksam zu machen. Ein gepflasterter Überweg hat im Gemeinderat keine Mehrheit gefunden, da sich die Lärmimmissionen für die Wohnanlieger nicht erhöhen sollen. Die Fahrbahnbreite wird sich durch den Bau des Fußweges spürbar verringern, wovon man sich eine Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeiten erhofft.
- Die zweite Maßnahme beinhaltet einen Rückbau der Verkehrsinsel in der Mühlestraße im Bereich zwischen Heuberg- und

Triftstraße. Diese Mittelinsel stellt lediglich einen Fahrbahnteiler dar, der für das Ortsbild wenig attraktiv ist und keinerlei Nutzwert für Fußgänger mit sich bringt. Durch die gewonnene Fläche kann nun beidseitig ein fahrbahnbegleitender Gehweg verwirklicht werden. Der westseitige Gehweg wird dabei bis in die Kurve beim Sägewerk Fischer hinein verlängert, um die Straßenbreite auch hier bewusst zu verschmälern. Im Bereich der ehemaligen Verkehrsinsel soll ostseitig der Fahrbahn eine neue Grünfläche entstehen, die durch den Fußweg erschlossen wird. Hier bieten sich nun Möglichkeiten für eine ansprechendere Grünstruktur und für die Platzierung einer Ruhebänk.

Die geplanten Wegführungen sind aus der abgedruckten Entwurfsskizze ersichtlich, die der Gemeinderat am 25. Oktober gebilligt hat. Mit der Ausarbeitung einer Detailplanung wurde das örtliche Ingenieurbüro Georg Kuba beauftragt, das demnächst auch die konkrete Kostenhöhe zur Bereitstellung der benötigten Finanzmittel ermitteln wird. Die Ausschreibung der Bauleistungen ist während der Wintermonate angedacht, so dass die Durchführung der Baumaßnahme im kommenden Jahr angegangen und abgeschlossen werden kann.



Aktuelle Informationen zum SportKegelClub Oberau e.V.

Gut ein Drittel der Saison ist absolviert und das Zwischenfazit fällt für die Kegler des SKC Oberau äußerst positiv aus:

Besonders die Damen machen als Aufsteiger in der Bezirksliga auf sich aufmerksam. Nach sieben Spieltagen stehen sechs Siege bei nur einer Niederlage zu Buche und man findet sich etwas überraschend unter den Top 3 der Tabelle wieder! Ähnlich gut läuft es auch für die I. Herrenmannschaft. Als Absteiger in die Bezirksliga B rangiert man mit 10:4 Punkten auf einem Aufstiegsplatz und ist zu Hause noch ungeschlagen. Und auch die II. Herren wissen momentan zu überzeugen und sind mit 6:6 Punkten auf einem guten Kurs in Richtung Klassenerhalt in der Kreisklasse B (alles Stand 12.11.2016).

Bei den Einzelmeisterschaften schafften darüber hinaus alle vier Starterinnen (Stephanie Jung, Heidi Leupold, Kuni Steinbrecher und Petra Haase) die Qualifikation für die K.O.-Runden. In der etwas härteren Männerkonkurrenz überstand „nur“ Alexander Leupold die Qualifikationsrunde, Florian Brück scheiterte knapp am Cut. Ebenso erging es Hannelore Achmüller, die in der Seniorinnen-A-Staffel die nächste Runde nur um eine Platzierung verfehlte!



Das Foto zeigt die bei den Einzelmeisterschaften erfolgreichen Damen.

Bis zur Winterpause Mitte Dezember stehen noch drei Spieltage, sowie die K.O.-Phase der Einzelmeisterschaften an, ehe es Mitte Januar zum Start in die Rückrunde geht.

Alles Wissenswerte über den SportKegelClub Oberau e. V. ist auf der Homepage <http://skcoberau.jimdo.com/> zu sehen und zu lesen.

SKC Oberau e.V.
Markus Jung
Schriftführer

Kolumbianische Schüler suchen Gastfamilien

Die Schüler der Deutschen Schule Medellin (Kolumbien) wollen gerne einmal Schnee in den Händen halten und den Verlauf von Jahreszeiten erleben. Dazu sucht das Humboldtteam deutsche Familien, die offen sind, einen lateinamerikanischen Jugendlichen (15 bis 16 Jahre alt) aus dem Land des ewigen Frühlings als „Kind auf Zeit“ aufzunehmen.

Spannend ist es, mit und durch das „Kind auf Zeit“ den eigenen Alltag neu zu erleben und gleichzeitig ein Fenster zu Shakiras fantastischem Heimatland aufzustoßen. Wer erinnert sich nicht an ihren Fußball-WM-Hit „Waka Waka“? Erfahren Sie aus erster Hand, dass das Bild, das wir von Kolumbien haben, nichts mit der Wirklichkeit dieses sanften Landes zu tun hat. Die kolumbianischen Jugendlichen lernen schon mehrere Jahre Deutsch, so dass eine Grundkommunikation gewährleistet ist. Ihr potentiell „Kind auf Zeit“ ist schulpflichtig und soll die nächstliegende Schule zu Ihrer Wohnung be-

suchen. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 14. Januar 2017, bis zum Samstag, den 01. Juli 2017. Wenn Ihre Kinder Kolumbien entdecken möchten, laden wir ein, an einem Gegenbesuch unter Verwendung der Herbstferien über den Oktober 2017 teilzunehmen.



Foto: Humboldtteam e.V.

Für Fragen und weitergehende Informationen kontaktieren Sie bitte die internationale Servicestelle für Auslandsschulen: Humboldtteam – Verein für Bildung und Kulturdialog, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-22 21 400, Fax 0711-22 21 402, E-Mail: ute.borger@humboldtteam.de, www.humboldtteam.de

Humboldtteam
– Verein für Bildung und Kulturdialog e.V.